

Ausland.

Feuer während der Firmung brach jüngst in der Kathedrale zu Lüttich, Belgien, aus. Es entstand eine fürchterliche Brandkatastrophe, die bei der 18 Kinder Verlegungen erlitten. Das Feuer wurde bald gelöscht.

Die internationale Diätessenbesonde, die bei dem Brüsseler Mentier-Congressen mittelst Einbruchs Wertpapiere im Betrage von 475,000 Francs gestohlen hatte, wurde dieser Tage von der dortigen Polizei dingfest gemacht.

Verhaftet wurde eine Engländerin in Warschau, Russisch-Polen. Das Schicksal hatte in ihrer elegant eingerichteten Wohnung in einem eigens zu diesem Zwecke konstruierten Ofen die ihrer Pflege anvertrauten Kinder verbrannt.

Rund 1100 Bettelbriefe erhielt das italienische Kronprinzenpaar jüngst während seines dreitägigen Aufenthaltes in Venedig. Mehrere Personen führten in Venedig, während dieser Bettlern fielen in's Wasser. Ein besonders Zudringlicher schwamm sogar der Gondel nach und warf einen Bettelbrief hinein.

Leichtsinn hat einen Unglücksfall letzthin in Nadjitschevan, Rußland, herbeigeführt. Eine Anzahl Arbeiter und Arbeiterinnen wollten sich auf das gegenüberliegende Ufer des Don begeben. Der Bootsmann nahm statt zehn Personen, wie es vorgeschrieben, 32 in sein Fahrzeug, welches in Folge der zu großen Last während der Fahrt sich auf die Seite neigte. Ueber die Hälfte der Passagiere fürzte in's Wasser, 17 von ihnen ertranken.

Die Sucht, „Lehrer zu spielen“, hat dem Postgehilfen Alwin Bug in Frankfurt a. M. seine Stelle gekostet. Er konnte, wie es heißt, nicht existieren, ohne zu examinieren und zu prägen. Neulich schleifte er einen Knaben auf seine Stube, wo er ihn „prüfte“. Als der Junge in der „Kaisergeschichte“ nicht genügend bewandert sich zeigte, wurde er von seinem Examinator durchgebüßt. Für diese Heldenthat hatte Alwin nun auch noch 60 Mark Geldstrafe zu bezapfen.

Zu Tode geschleift wurde ein Weibchen in Weiburg, Rheinprovinz. Als er vor der Thüre seines Hauses vom Wagen steigen wollte, blieb er mit seinen Kleidern an einem Wagenhebel hängen. Gleichzeitig schaute das Pferd und rannte, und den Mann nachschleifend, vor den Augen der entsetzten Frau des Weibers, die seine Hilfe bringen konnte, davon. Das Pferd vermochte man erst in einer Entfernung von einer Viertelstunde zu ergreifen und zum Stehen zu bringen. Der Mann aber war nur mehr eine graßlich zugeriebte Leiche.

Auf See von Zwillingen entbunden wurde eine Frau auf dem Bremer Dampfer „Trape“. Die Mutter war nicht nur von Geldmitteln entblößt, sondern hatte auch nicht im geringsten für den Empfang der beiden kleinen Weltbürger, Knaben, mit Wäsche und dergleichen vorgesorgt. Unter den Passagieren wurde sofort eine Sammlung veranstaltet, welche neben vielen Wäsche- und Kleidungsstücken aller Art die Summe von 620 Mark einbrachte, die der beglückten Mutter vom Kapitän überreicht wurden. Bekrante setzte nach ihrer Landung in Bremerhaven gefund und munter mit ihrem Zwillingsspärdchen die Reise nach ihrer Heimath, Russisch-Polen, fort.

Zu einer aufregenden Szene kam es kürzlich in Weisensee bei Berlin. Etwa 4000 Personen waren in einem großen Saale versammelt, um unter anderen Schaustellungen auch die Leistungen des künftigen Krieger zu bewundern, die darin bestanden, daß er dem mit ihm „arbeitenden“ Mädchen Vertha Witte einen Apfel vom Kopfe schloß. Den Schuß pflegte Krüger rückwärts abzugeben, indem er, das Gesicht von dem Mädchen abgewandt, die Schußwaffe über die Schulter hielt und vermittelst eines Spiegels zielte. In dem Augenblicke, als er losfeuerte, erfolgte ein kurzer Ausschrei. Von der fehlgehenden Kugel mitten vor die Stirn getroffen, war das Mädchen tot zu Boden gesürzt.

Ihren Mittheiler bezahlten haben jüngst Berliner Studenten. Sie landeten, etwa ihrer 20, Nachts 11 Uhr in Spandau und begannen unter der Benennung von Pausen, großen Trompeten und anderen Musikinstrumenten durch die Stadt zu ziehen, um nach dem Bahnhof zu gelangen. Mit der Unterstützung einiger Unteroffiziere brachte sie ein Ordnungswächter nach der Polizeiwache. Auf dem Wege dahin unterbrachen die Musikanten ihr Konzert keineswegs. Auf der Wache wurden die Namen der fidelem Musikanten notirt und die Instrumente abgenommen. Eine Pausen- und mehrere Trompeten aber hatten die Studenten außerhalb des Bahnhofs zu verbergen gewußt. Nachdem sie entlassen und eine kurze Strecke von der Wache entfernt waren, begannen sie ihre charakterliche Musik von Neuem, und wieder wurden die ehrsamen Spandauer Bürger aus ihrer Nachtruhe geschreckt. Die Musikanten gelangten zwar jetzt unangefochten zum Bahnhof, erhielten aber später je ein Strafmandat über 15 Mark zugestiftet.

Inland.

Zu 2100 Pfund Hornruder gewann J. E. Hartford von East Hebron, N. H., in 12 Tagen. Er jasperte in der Zeit 800 Bäume an.

Der jüngste Friedensrichter in den Ver. Staaten dürfte der 21jährige Elnde Ketchum in Dowagiac, Mich., werden. Derselbe wurde neulich für dieses Amt erwählt und wird dasselbe am 1. Juli d. J. antreten.

Teilweise blind und taub war ein 50jähriger Mann in Somerville, Me., die Hälfte seines Lebens. Kürzlich erlangte er, ohne ärztliche Behandlung, den vollen Besitz seiner Sinne wieder.

Von Glück erzählt hat ein vierjähriges Kind in Nord-Carolina. Bei einem Eisenbahnzusammenstoß stieg das Kind in Folge der Erschütterung durch das offene Fenster eines Wagens hinaus und kam unverfehrt davon.

Groß verspricht die Obsternte in diesem Jahre in Süd-Oregon zu werden. In der Gegend von Ashland wird, so glaubt man, die Hälfte der Bevölkerung thätig sein müssen, um die Bäume ihrer Früchte zu entledigen.

Vor Hunger wahnsinnig geworden sind ein gewisser Ludwig und seine Frau in St. Helena, Cal. Bittere Armuth hatte die Kernisten um den Verstand gebracht. Das der Armenkommission vorgeführte Paar hat vier Kinder, von denen das jüngste vier Monate alt ist.

In eigenartiger Weise verunglückt ist Kuffell Freund in Friedenthal, Md. Er hatte einen großen Baum gefällt, als derselbe zer splitterte und ein scharfes Stück Holz ihm eine Wunde am Unterleibe beibrachte, welche seinen Tod nach einigen Minuten herbeiführte.

Seinen zehnjährigen Sohn des Diebstahls angeklagt hat unlängst Frank Scherred in Brooklyn, N. Y. Er erzählte dem Richter, daß der Knabe ihm 25 Cents entwendet habe. Der Sprößling erwiderte, seine Mutter habe das Geld in der Hofentfäße des Vaters gefunden und ihm den „Quater“ gegeben, damit er mit einem „Dago“ wirteln und dessen Geld gewinnen solle. Der Kadi entließ darauf das hoffnungsvolle Pflänzchen.

Die Furcht vor tollen Hunden beherrschte bismal die Bewohner Cleveland's, O., und der Umgegend. Es vergeht kaum ein Tag, an welchem nicht irgend Jemand von einem Hunde gebissen wurde. Zehn Hunde wurden innerhalb ebensov vielen Tagen allein von der Polizei erschossen, ungeachtet der zahlreichen Roter, die durch Privatpersonen endeten. Vor einigen Wochen bis ein durch Warrenville Township rennender toller Hund Vieh. Sechzig werthvolle Schafe und Kammern eines gewissen Cowles, die von Hunden angefallen worden waren, wurden toll und müßig getödtet.

Durch Cigarettenrauchen erblindet ist Samuel F. Morris in San Francisco. Nach Ansicht eines Augenarztes sind die Sehnerben durch Nikotin vergiftet worden, ein Fall, der nach dem Ausbruch von Sachverstandigen äußerst selten vorkommt. Morris befindet sich in ärztlicher Behandlung, mit einer leisen Hoffnung, das Sehvermögen auf einem Auge vielleicht theilweise wieder zu erlangen, während das andere hoffnungslos erblindet ist. Dem Bekanntheitswerthen wird die Spring Valley-Wasser-Gesellschaft, bei der er als Kollektor seit 19 Jahren in Diensten stand, sein Gehalt nach wie vor bezahlen, trotzdem er gänzlich arbeitsunfähig ist.

Als „weißer Rabe“ in der Politik hat sich Rudolph Vehlstedt in Crawford, Ia., entpuppt. Er war gegen seinen Willen als Staatssenats-Kandidat aufgestellt und gewählt worden. Vehlstedt weigerte sich, an der Legislaturtheilzunehmen, und nur einmal fand er sich zu derselben ein, als die Annahme der Vorlage zweifelhaft war, welche die Herstellung von berauschenden Getränken legalisirte. Durch seine Stimme brachte er den Centwurf zur Passirung. Jüngst hin schickte er dem Staatsauditor den Check über \$678, Vehlstedts Gehalt als Senator, zurück. „Ich kann keine Anzahlung annehmen für Dienste, die ich nicht geleistet“, schrieb Vehlstedt dazu. Der Fall soll in der Geschichte des Hawkeye-Staates einzig dastehen.

Ueber ein wichtiges Gerichtsurtheil wird aus Louisville, Ky., vermeldet: Während der Louisville-Geschäftstende Omberg im vorigen Jahre auf einer Tour durch Georgia sich befand, wurde er in einem Hotel zur Nachtzeit von einem Molekto in eine Zelle seines linken Fußes gestochen. Das Glied schwoll sofort an, und die herbeigerufenen Aerzte konstatarren einen schweren Fall von Blutvergiftung. Zwei Operationen wurden vorgenommen, dieselben erwiesen sich aber als erfolglos, und der Mann starb nach wenigen Tagen. Seine Wittve klagte nun gegen die „United States Mutual Association“ eine Unfallversicherung von \$5000 auf das Leben ihres Gatten ein, wurde jedoch im Louisville-Gerichte abgewiesen. Nunmehr aber hat das Kentucky-Staats-Obergericht zu Gunsten der Frau eine Entscheidung abgegeben, auf Grund derer die Versicherungs-Gesellschaft wird berapfen müssen.

Zu der fürchterlichen Brandkatastrophe in Paris wird nachträglich folgendes berichtet: Unter den an Brandwunden darniederliegenden Personen befanden sich eine Waise mit ihren zwei Töchtern aus Südamerika. Die Mutter gilt als getrennt, eine ihrer Töchter aber, deren Hals und Rücken entsetzliche Wunden bedeckten, scheint dem Tode verfallen zu sein. Ein Schilbplattkamin, den das junge Mädchen im Haare trug, schmelzte unter der Hitze und lebte vollständig an der Haut des Hinterkopfes, größtentheils Qualen verursachend. Der Dienner, der bei dem Bazarbrand die Gräfin Greffulhe rettete, indem er seiner Herrin die Röcke über das bereits versengte Haar zurückschlug und sie so eingewickelt mit Lebensgefahr durch die Flammen hindurch trug, erhielt von der Familie Greffulhe ein Geldstück von 100,000 Francs. Söhne und Töchter Albions, die sich mit zudringlicher Neugierde den Leichenhaufen des Zudringlingspalastes und die Brandstätte der Rue Jean-Goujon ansahen und wiederholt zum Anstand angehalten werden mußten, sahen den gegenwärtig auf Erinnerungen an die Brandkatastrophe und saufen Alles auf, was nur irgendwie mit dem Unglück in Verbindung war. So ist bereits einer der Eisenstabe des Küchenfensters des Hotels du Palais, die der Koch Gomey ausbrach, an einen Lombardier verkauft worden, der daraus „Erinnerungsringe“ anfertigen lassen will. Sie sind doch immer geschmackvoll, die Herren Engländer!

In gefährliche Lage durch Gauner genossen geriet vor Kurzem der Gerichtsdiener Kopperhoff in Elberfeld, Rheinprovinz. Als er einen Untersuchungsgefangenen Namens Kettberg, der schon wiederholt im Zuchthaus geesien und jetzt wegen Diebstahls im Rückfalle in Haft weilt, nach dessen Vernehmung vor dem Untersuchungsrichter wieder zum Gefängnis schaffen wollte, drängten sich mehrere Bekannte des Verhafteten, zwei Männer und vier Frauenzimmer, an den Beamten heran, und versuchten diesen über das Brückengeländer in die Wupper zu werfen. Der an beiden Händen gefesselte Gefangene ließ unterdessen davon, wurde aber von einem auf die Hilfserufe Kopperhoffs herbeieilenden Briefträger so heftig unter das Kinn geschlagen, daß er zu Boden stürzte. Inzwischen konnte Kopperhoff auch wieder hinzukeilen und sich des Gefangenen bemächtigen.

Feind des Nadelns scheint ein Pferd zu sein, das neulich unweit Glasgow, Schottland, drei Radfahrerinnen attackirte. Das auf die Mädchen jugaloppierende Pferd suchte dieselben mit den Zähnen zu packen, jagte sie herum und sprang zweimal über die am Boden liegenden Stahlröhren. Zweien der geängstigten Schönen gelang es, durch den Weg begrenzenden Heckenzaun zu schlüpfen, der dritten aber riß das schraubende Thier den Hut vom Kopfe. Eben versuchte es die Jacke des Mädchens mit den Zähnen zu fassen, als mehrere auf der Bildfläche erscheinende Bauern meißelnd Lärm dadurch verhiethen, daß sie dem Gaul mit Stöcken Mores lehrten.

Zu einer fürchterlichen Explosion in Folge des Wegwerfens einer brennenden Cigarette kam es im Pulvermagazin zu Petnam, Siem. In dem Magazin lagen zur Zeit 95 Pulver- und Dynamitfähler. Nicht bei dem Magazine befand sich ein großer Saal, in dem 100 eingeborene Deserteur gefangen gehalten wurden. In Folge der Entladung wurde das Gebäude zertümmert. Die Mauern in der Nähe stürzten ein. In einem Umkreise von 15 Kilometer eritterten die Häuser. Etwa 25 Leichen von Gefangenen wurden aufgefunden. Die großen Geschütze auf den Wällen wurden so stark mitgenommen, daß sie unbrauchbar geworden sind.

Vom letzten der Granatsplitter, die er im Kriege 1870 auf 1871 empfing, durch den Berliner Arzt Dr. Hermes befreit und durch eine überraschend gelückte Kur des Orthopäden Hefing in Göggingen-Augsburg von seiner Lähmung geheilt, vermag, wie aus München vermeldet wird, der sozialdemokratische deutsche Reichstagsabgeordnete v. Bollmar jetzt wieder frei und andauernd zu gehen, und er hat sogar zu radeln angefangen. Gegenwärtig macht er in seiner Heimath, Harathen, eine Nachkur durch die im Wesentlichen durch fortgesetztes Radfahren auf einem Dreirad eine Kräftigung und Stählung der Beinmuskeln bezweckt.

Weil er ohne seinen Großvater nicht leben mochte, beging Hervert Kaiser in Mobile, Ala., Selbstmord. Ein in den Effekten Kaisers gefundener Brief lautete: „An meine theuere Tante Pauline! Wenn ich mein Leben enden werde, wird dies auf dem Grabe meines Großvaters oder sonst irgendwo geschehen, denn sterben muß ich, und Du kannst eine Wette eingehen, daß ich tod sein werde, bevor dieser Brief in Deine Hände gelangt. Ich vermag ohne meinen Großvater nicht zu leben. Ich habe dies ein Jahr lang versucht, kam aber den Gedanken an den guten alten Mann nicht los werden und hoffe, in kürzester Frist mit ihm vereinigt zu sein. Oh Tante Pauline, ich bin unglücklich und bin es gewesen seit Großvaters Tod. Ich kann nicht ohne ihn sein! Nein! Nein! Ich kann nicht! Leb' wohl, Tante Pauline. Rüsse die Dattel See und Allen in meinem Namen. Dein Dich liebender Neffe Herbert. P. S. Um zu sterben, nehme ich erst Berliner Blaufäure und erschieße mich dann. Leb' wohl!“

Zum blutigen Kampfe im Gefängnisse kam es zwischen den beiden zum Tode verurtheilten Wördern Singleton und Milton in Tampa, Fla. Singleton attackirte Milton im Korridor mit einem großen Fleischermesser, Milton vertheidigte sich mit einer Bierflasche, deren Hals er abgebrochen. Eine Viertelstunde lang wogte der Kampf, wobei die übrigen 26 Gefangenen wie wahnsinnig schrien. Der Gefangenwärter wagte es nicht, nach dem Korridor zu gehen, bis zwei Andere herbeikamen, mit deren Hilfe er die beiden Verbrecher trennte. Milton hatte elf tiefe Wunden empfangen, Singleton war ebenfalls schlimm zugerichtet. Die Kampföhne werden ihren schweren Verletzungen demungeachtet nicht erliegen, es mag nun aber ihre Hinrichtung, wenn möglich, beschleunigt werden.

Die älteste Kirche Georgias, die „Christ“-Kirche zu Savannah, ist vor Kurzem fast vollständig niedergebrannt. Sie wurde von dem in 1703 in Epworth, England, geborenen John Wesley, dem „Vater“ des Methodismus, gegründet. In der Kirche befinden sich alle historischen Dokumente von Savannah seit dem Jahre 1825, und die meisten davon sind gänzlich zu Grunde gegangen. Der Bau der ersten Kirche der Gemeinde wurde 1743 begonnen, aber erst im Jahre 1750 vollendet. John Wesley war der dritte Rektor der ersten Kirche, die eigentlich nur eine Kapelle von rohem Bau war; er hat in derselben geraume Zeit vor den damaligen Kolonisten gepredigt.

Die neue Hängebrücke des Niagara bei Niagara Falls, N. Y., ist kürzlich von dem ersten Eisenbahnzuge beschaden worden. Mit dem Abbruch der alten Hängebrücke, über welcher die neue, den tiefen Abgrund des Niagara überspannenden Brücke gebaut worden, wurde als bald begonnen. Der Bau der neuen Brücke und die Abtragung der alten ohne jegliche Störung des kolossalen Eisenbahnverkehrs wird als eine Leistung der inländischen Ingenieurekunst, die einzig in ihrer Art dasteht, anerkannt. Mit der Abtragung der alten Brücke verschwindet eines der ältesten und merkwürdigsten Bauwerke seiner Art in den Ver. Staaten.

Die Sage, daß der Blitz niemals zweimal in einem und demselben Blitze einschlage, ist jüngst wiederum einmal nahe Abbeville, Va., widerlegt worden. Dort wurde Stanville Theriot in seiner Wohnung vom Blitze getödtet. Zwei Stunden später fuhr der Blitz abwechselnd in dasselbe Haus und brachte das Leben einer Frau Marie zum jähen Abschluß, die gekommen war, um der Theriot'schen Familie in ihrer Verträgniß mit Rath und That an die Hand zu gehen.

Sabbathheiligung hat der Millionär Kodefeller für die Leute angeordnet, welche für ihn an den Docks an den oberen und unteren Seen arbeiten, indem sie Erz verladen. Während diese Schiffverlader an allen Werktagen bei Tag wie bei Nacht zu allen Stunden zur Arbeit angehalten werden können, je nachdem Schiffe ein- oder auslaufen, sollen sie von nun an von Samstag um Mitternacht bis Sonntag um Mitternacht nicht mehr arbeiten.

Seine Apotheke als Aneipe eingerichtet zu haben, war neulich der Geschäftsführer eines „Drug Stores“ in Pittsburg, Pa., angeklagt. Die als Zeugen auftretenden Blaudräde sagten aus, daß sie in einem Hinterzimmer der Apotheke vier zu 25 Cents die Flasche erhalten und eine Anzahl anderer Gaste munter dort geseßt hätten.

Nachfahrer ist der Bürgermeister Harrison von Chicago. Er führte neulich, von acht Beamten in Ansehofen umschwärmt, den jährlichen Sonntags-Nachrad-Ausflug an, an welchem 3000 Personen, darunter 150 Vertreterinnen des schönen Geschlechts, theilnahmen.

Erfroren sind die Feldmäule während des letzten strengen Winters in der Umgegend von Greenwood, Me. So wenigstens behaupten die dortigen Farmer in Folge ihrer Beobachtungen.

Eine Riesen-Wildgans wurde jüngst unweit West Canaan, N. H., geschossen. Das Thier war drei Fuß zwei Zoll lang und klafferte vier Fuß zehn Zoll.

900 DROPS CASTORIA. A Vegetable Preparation for Assimilating the Food and Regulating the Stomachs and Bowels of INFANTS & CHILDREN. Promotes Digestion, Cheerfulness and Rest. Contains neither Opium, Morphine nor Mineral. NOT NARCOTIC. Fac Simile Signature of Chas. H. Fletcher. NEW YORK. 16 months old 35 Doses - 35 CENTS. EXACT COPY OF WRAPPER.

CHAS. NIELSEN, Alleinige Agentur des berühmten Diet Bros. Quinck Bier. Verkauf bei Keg und Flaschen. Beste Liquöre, Whiskies und Cigarren. 308 West 3te Straße. Telephone No. 139.

Erste National Bank, F. H. Wolbach, Präsident, Chas. E. Bentley, Kassirer. Capital \$100,000, Ueberschuss \$45,000. Thut ein allgemeines Bank-Geschäft! Um die Kundshaft der Deutschen von Grand Island und Umgegend wird ergebenst gebeten.

Macht eure eigenen Bedingungen! 20 Lots in König & Wiebe's Addition, also vorzüglich und gut gelegene Baupläne, sollen als „Bargains“ verkauft werden, unter Bedingungen, wie Ihr sie selbst macht. Ferner mache ich hiermit bekannt, daß ich jetzt Geld auf Farmen zu verleihen habe unter guten Bedingungen. W. R. McALLISTER. Office im Michelson Bldg.

LAXIR BON-BONS Cascarets KURIEREN VERSTOPFUNG REGULIEREN DIE LEBER IN ALLEN APOTHEKEN Absolut garantiert

Chicago Lumber Co., W. A. Guion, Geschäftsführer, hält stets auf Lager alle Sorten Baumaterial u. Kohlen. Gute Waaren und Niedrigste Preise! Bequemlichkeit nach Californien. Jedem Donnerstags Abend wird ein Courier-Schlafwagen Omaha und Lincoln über die Burlington nach San Francisco verlassen. Wanted-An Idea Who can think of some simple thing to patent?